



Pfälzer Nachwuchs bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2020 – Ein Rückblick



Vom 19.10.-01.11.2020 wurden in Willingen (Hessen) die Deutschen Einzelmeisterschaften in den Altersgruppen U10 bis U18 gespielt. Mit ausgeklügeltem Hygienekonzept wurden in der ersten Woche die Turniere U14 bis U18 gespielt, in der zweiten Woche waren dann U10 bis U12 dran. In 7 Runden wurden nach Schweizer System die neuen Titelträger ermittelt. Chess24 übertrug alle Partien live, die Daheimgebliebenen konnten zudem die Analyse von u.a. GM Vincent Keymer, GM Luis Engel und GM Andreas Heimann online verfolgen. Insgesamt nahmen 8 Talente des Pfälzischen Schachbundes (PSB) teil. Mit gleich 4 Teilnehmern war der PSB im U12 Turnier vertreten.



1 Teilnehmer Birkenfeld und Zweibrücken

Name	Verein	Turnier	Rangliste	Platz	Punkte	DWZ neu
Dietz, Helena	SC Hagenbach	U18w	20	21	2/7	1538
Halabi, Ibrahim	SK Frankenthal	U14	9	15	4/7	2031
Schreidl, Michael	SK Frankenthal	U12	33	26	3,5/7	1665
Schwarz, David	SK Zweibrücken	U12	50	38	3/7	1484
Schneble, Milan	SF Birkenfeld	U12	46	51	2/7	1527
Ehrlich, Patrick	SF Birkenfeld	U12	48	54	1,5/7	1347
Steinlechner, Katja	Post SV Neustadt	U12w	31	19	3,5/7	1382
Huang, Luca Hanson	SK Frankenthal	U10	32	47	2,5/7	1364

„Alle Chancen ausgelassen. Dabei haben wir das im Training überhaupt nicht geübt.“ Mit diesem Zitat des ehemaligen Fußballtrainers Aleksandar Ristić beginnt Mario Ziegler (SF Birkenfeld) seinen Bericht zur DJEM 2020 (komplett auf www.sf-bir.de). Er selbst war vor Ort dabei, um seine Schützlinge vorzubereiten und gespielte Partien zu analysieren. Ähnliche Gedanken wie Ristic hatten sicher viele daheimgebliebenen Eltern, Trainer und Fans. Insgesamt wurden aber jede Menge ausgekämpfte Partien geboten.

Katja „Kati“ Steinlechner vom Post SV Neustadt zeigte bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft eine engagierte Leistung, spielte durchgehend gegen DWZ stärkere Konkurrentinnen und konnte mit ihrer Ausbeute von 50% bei nur einer Niederlage sehr zufrieden sein. Sie entschied das Rheinland-Pfalz interne Duell gegen **Riyanna Müller vom SC Landskrone** nach 62 Zügen für sich und wurde mit einem DWZ Plus von 82 Punkten belohnt. Ihr Trainer Tim Walther zeigte sich beeindruckt vom kämpferischen Schach vieler Teilnehmer, die schon in jungen Jahren gut vorbereitet in die Partie gehen.

Steinlechner,Katja - Müller,Riyanna [D20]

DEM U12w 2020 Willingen GER (6.13), 30.10.2020

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e3 Sf6 4.Lxc4 e6 5.Sc3 c5 6.Sf3 a6 7.a4 Sc6
8.0–0 cxd4 9.Sxd4 Sxd4 10.exd4 Ld6 11.Lg5 h6 12.Lh4 b6 13.Df3
Ta7 14.Lxf6 Dxf6 15.Dxf6 gxf6 16.Se4 Le7 17.Sg3 Tg8 18.Tfe1 Lb7
19.f3 f5 20.Te2 Lxf3 21.gxf3 f4 22.Tg2 fxxg3 23.hxxg3 Kf8 24.Kf2
a5 25.g4 Td7 26.Ke3 h5 27.Th1 Lf6 28.Td1 hxxg4 29.Txxg4 Txxg4
30.fxxg4 Kg7 31.b3 Kg6 32.d5 Kg5 33.Kf3 Le7 34.Td3 e5 35.Ke4
Ld6 36.Tg3 Td8 37.Tf3 f6 38.Tf5+ Kg6 39.Kf3 Th8 40.Ld3 Kg7
41.Th5 Txxh5 42.gxxh5 Kh6 43.Kg4 Kg7 44.Kf5 Kf7 45.h6 Lf8 46.h7
Lg7 47.d6 Lh8 48.d7 Ke7 49.Kg6 Kxd7 50.Kf7 Kd8 51.Kg8 Ke7
52.Kxxh8 Kf8 53.Lc4 e4 54.Ld5 f5 55.Lc6 e3 56.Lf3 Kf7 57.Lh5+
Kf8 58.Le2 Kf7 59.Lf3 Kf8 60.Lh5 f4 61.Lf3 Kf7 62.Le2 1–0



2 Katja Steinlechner (Post SV Neustadt)

Ebenfalls ein sattes Plus von 83 Punkten erspielte **David Schwarz vom SK Zweibrücken**. Gegen den um fast 300 Punkte stärkeren Ivan Chugunov (SC Ostfildern 1952) gelang ihm in Runde 5 ein sehenswerter Sieg.

Chugunov,Ivan - Schwarz,David [C54]

DEM U12 2020 Willingen GER (5.20), 30.10.2020

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d3 d6 6.Lb3 a6 7.h3 La7 8.Sbd2 h6 9.a4 Le6 10.Lc2 Dd7 11.Sf1 g5
12.b4 Se7 13.g4 Sg6 14.Sg3 0–0–0 15.a5 Sf4 16.Lxf4 gxf4 17.La4 c6 18.Sf5 Tdg8 19.Tg1 h5 20.Sd2 hxxg4
21.hxxg4 Th2 22.d4 Lxf5 23.exf5 exd4 24.Sf3 Th3 25.cxd4 Txxg4 26.Txxg4 Sxxg4 27.Sg1 Th4 28.Ta2 Dxf5
29.Te2 f3 30.Dc2 Dxc2 31.Txc2 Th1 32.Kd2 Txxg1 33.Tc3 Tf1 34.Txf3 Txf2+ 35.Txf2 Sxf2 36.Lc2 Lxd4
37.Ke2 Kc7 0–1



3 Teilnehmer SBRP

Hier noch ein paar Zeilen von Michael Schreidl, der für den SK Frankenthal in der U12 mitspielte:

„Es war meine dritte DJEM. Der sonst vertraute Ort wirkte leer, da nur U10 und U12 spielten. Durch das Verschieben der DJEM auf den Herbst, hatten wir statt dem sonnigen Pfingstwetter meist verregnete Tage, deswegen war das Austoben nach einer langen Schachpartie nur drinnen möglich. Die Maskenpflicht wurde nicht nur im Spielsaal sondern auf dem gesamten Hotelgelände fortgeführt. Begleitpersonen und Spieler wurden vor dem Einlass ins Hotel auf Covid 19 getestet, alle Tests waren negativ, was ein sicheres Gefühl verlieh. Im Vergleich zu den vorherigen Jahren durften Begleitpersonen nicht in den Spielsaal, während die Partien liefen, was mir persönlich sehr gut gefallen hat. Mit meinen Partien bin ich nicht besonders zufrieden, trotzdem habe ich sehr viel aus diesem Turnier mitgenommen und meinen Startrang von 33 auf 26 verbessert. Es herrschte im Großen und Ganzen eine tolle Stimmung, da alle froh waren wieder am Brett zu sitzen. Das haben wir gerade noch geschafft, denn unser Schachclub ist jetzt schon wieder geschlossen...“

Fazit: Bei einer Deutschen Meisterschaft wird deutlich energischer um die Punkte gerungen als auf Bezirks- oder Pfalz-Ebene, auch kleinere Ungenauigkeiten werden bestraft, die Konzentration muss bis zum Schluss hoch bleiben. Eine gute Erfahrung für unsere Nachwuchsspieler, die sie in den Schachalltag mitnehmen werden und unsere Ligen bereichern.

Alle Infos, alle Partien der Meisterschaften zum Download und viele Fotos sind auf der Seite der Deutschen Schachjugend zu finden: <https://www.deutsche-schachjugend.de/>

Dirk Hirse, PSB Presse